

FÜHRUNGSKRÄFTE



BRAUCHEN EINE WAHRHAFTIGKEIT
IN DER GESAMTHEIT
IHRES MENSCHLICHEN AUSDRUCKS



ODER
VON DER SCHAUSPIELKUNST LERNEN
HEISST
SIEGEN LERNEN

„DENN BUSINESS, DAS IST KRIEG, BLUT UND TRÄNEN “
(Zitat aus „TOP DOGS “ von Urs Widmer)

INHALTSVERZEICHNIS

- 1.) EINE HOFFNUNGSVOLLE THESE
- 2.) DAS SYSTEM
- 3.) DAS ERLERNEN DES BÜHNENHANDWERKS ALS WICHTIGSTER
BAUSTEIN IN EINER KETTE VON PERSÖNLICHKEITSSTÜTZENDEN
MAßNAHMEN
- 4.) 25 BAUSTEINE EINER SCHAUSPIELAUSBILDUNG
- 5.) KUNST UND WIRTSCHAFT - EIN WIEDERSPRUCH?
- 6.) DIE KUNST DES ERLEBENS
- 7.) NUR DER, DER SICH SELBST KENNT UND SICH SO
ANGENOMMEN HAT, WIE ER IST, KANN SEIN GESAMTES
AUSDRUCKSPOTENTIAL ENTFALTEN.

1.) EINE HOFFNUNGSVOLLE THESE

Die **eigentlich naheliegende** These dieses Workshops lautet, dass mit den schauspiel-pädagogischen Lehren, Mitteln, Übungen und Arbeitsweisen, mit denen die Schauspielkunst seit ihren wissenschaftlichen Anfängen große Künstler ausgebildet hat, auch die Wahrhaftigkeit der Gesamtheit des menschlichen Ausdrucks, für Menschen, die in Führungspositionen und öffentlichen Ämtern arbeiten, genutzt, gelehrt und trainiert werden kann.

DIE WIRTSCHAFT MIT DEN ERFAHRUNGEN DER KUNST ZU VERKNÜPFEN HEISST, DIE REALITÄT DER GEGENWART MIT INNEREN BILDERN, MIT GEGENWELTEN ZU VERBINDEN.

DAS IST DIE CHANCE, (VOR ALLEM IN DER KRISE), DEN MUT ZU HABEN, EINE NEUE LEBENS- UND ARBEITSFORM ZU FINDEN UND ZU ERLERNEN, IN EINER WELT, IN DER SICH ALLES NACH GEWINN UND SHARHOLDER VALUE AUSGERICHTET HAT. IN DER MAN DIE EIGENEN IMPULSE WEGSTECKEN MUSSTE ZUGUNSTEN DER ANSTRENGUNG UND DER EINSAMEN LEISTUNG.

DER SCHEINBAR EINZIG MÖGLICHE WEG ZUM ERFOLG FÜHRT OFT IN DIE KRISE UND IST VIELLEICHT SOGAR DAFÜR VERANTWORTLICH, DASS ICH/SICH MEINE POSITION IM UNTERNEHMEN SELBST ABGESCHAFFT HABE/HAT!

In der Auseinandersetzung mit den Texten, Monologen und Szenen aus dem preisgekrönten Theaterstück „TOP DOGS“ von Urs Widmer werden die Workshop-Teilnehmer einzigartige Erfahrungen von phantasievollem Lebensmut und Selbstbewusstsein machen. Von Mit-Gefühlen und der Entdeckung von Emotionsebenen, denen sie in ihren alltäglichen Lebenswelten eher selten begegnen.

Diese Arbeit wird ihre Teilnehmer gemeinsam der Wahrhaftigkeit des menschlichen Ausdrucks näher bringen und sie im Ergebnis des Durchlebens der Texte aus dem Stück zu darstellerischen Abenteuern verführen, die sie in den besten Momenten zu „charismatischeren Menschen“ machen können.

Unsere Lehrmethoden und Übungsansätze reichen vom **Design des Erscheinungsbildes** (Arbeit mit einer bekannten Film-Kostümdesignerin, die Bewusstheit zwischen (Ver)-Kleidung und Charakter, Rolle und Uniform, Mut und Geschmack erarbeitet) bis zur konsequenten **seelischen Neuorientierung** einer **nunmehr** „schöpferischen“ Tätigkeit im Unternehmen.

Diese aus der Schauspielkunst entlehnten Methoden (Arbeit mit einem Theater- u. Fernschauspieler und Regisseur) sind ebenso **persönlichkeitsstützende** Maßnahmen wie wichtige Investitionen in die Erhaltung eines Arbeitsplatzes.

2.) DAS SYSTEM

„EINE ROLLE ZU SPIELEN, EINE FIGUR DARZUSTELLEN, DAS BEDEUTET, AUF DER BÜHNE, IN DER ÖFFENTLICHKEIT DAS LEBEN DES MENSCHLICHEN GEISTES WIEDERZUGEBEN.“

Der Gedanke, dass man eine „Grammatik der Theaterkunst“ schaffen müsse, die vom Wissen um die Gesetze des Bühnenschaffens und NICHT von der Beschreibung äußerlicher Darstellungsmethoden ausgehen sollte, hat den Schöpfer eines Systems der Erlernbarkeit der Schauspielkunst **Konstantin S. Stanislawski** keine Ruhe gelassen - die Welt verdankt ihm ein System zur Erlernbarkeit der Schauspielkunst.

1912 sagte er in einem Interview: „ ... dass er sich der Erforschung der Psychologie des Schauspielers zugewandt hätte, nachdem er die Feststellung gemacht hat, dass er in der fünfzigsten Aufführung eines Stückes, das mit großem Publikumserfolg über die Bühne ging, seine Rolle nur noch mechanisch gespielt habe und dabei mit seinen Gedanken ganz woanders gewesen sei.“

„Schritt für Schritt unterzog ich meine künstlerische Vergangenheit einer Überprüfung und erkannte immer klarer, dass der innere Gehalt, den ich beim ersten Spielen der Rolle in sie hineingelegt hatte, und die äußere Form, zu der diese Rollen im Laufe der Zeit entarteten, himmelweit voneinander entfernt waren.

Anfangs entsprang alles einer schönen, erregenden inneren Wahrhaftigkeit. Jetzt waren nur verwiterte Schale und fauler Zunder übrig, die in Seele und Körper zufällig hängen geblieben waren, die aber nichts mit echter Kunst - Wahrhaftigkeit des menschlichen Ausdrucks - zu tun hatten.“



„PFERDSTIER “ SABINE MARCINIAK

3.) DAS ERLERNEN DES BÜHNENHANDWERKS ALS WICHTIGSTER BAUSTEIN IN EINER KETTE VON PERSÖNLICHKEITSSTÜTZENDEN MASSNAHMEN

Strukturelle Arbeitslosigkeit, Veränderungen am Arbeitsplatz, Umstrukturierungen und Verschrankungen der Entscheidungsebenen – das kann inzwischen auch zu den Ängsten und Erfahrungen der Menschen in den Führungsgremien der Unternehmen gehören.

Nicht nur Mitarbeiter und Angestellte, sondern gerade auch Entscheidungsträger in den Unternehmen unterliegen einem unerbittlichen Mechanismus von Erfolg und Misserfolg.

Neben der Machtlogik sind sie auch noch der Marktlogik ausgeliefert. Die richtigen Strategien im Zeichen der Marktlogik genügen nicht mehr, entscheidend wird auch der Erfolg im Wettbewerb um eine positive Darstellung der Qualitäten und der damit verbundenen charismatischen Ausstrahlung der eigenen Persönlichkeit sein, um die Macht in der Führungsstruktur zu erhalten – und damit den eigenen, privilegierten Arbeitsplatz.

Ein immer häufigeres Thema der Führungskräfte in der Zukunft ihres Berufslebens wird das Outplacement sein und die Frage: Wie gehen Unternehmen mit den negativen Konsequenzen der Marktlogik um? Wie können betroffene Führungskader entweder wieder zu produktiven Faktoren werden – aber vor allem, wie können sie verhindern, dass sie zu „freigestellten Ressourcen „ werden?

Wir sagen: „Von der Erlernbarkeit der Schauspielkunst lernen heißt siegen lernen!“



„TORO “ SABINE MARCINIAK

4.) 25 BAUSTEINE EINER SCHAUSPIELAUSBILDUNG

Zu jedem dieser **25** Bereiche werden den Teilnehmern konkrete Übungen gelehrt, die auch die Möglichkeit der eigenen Auseinandersetzung außerhalb dieses Workshops mit seiner konkreten Stückarbeit geben und die mit ihrer wahrhaftigen Kraft und Methodik die Teilnehmer befähigen, sich neu zu inszenieren, **indem sie vom ernsthaften, intelligenten Spiel der schauspielerischen Darstellungsweisen profitieren.**

Unsere Seminare sind nicht nur Veranstaltungen für die Realisierung der beruflichen Anforderungen in der Wirtschaft allein – dank ihrer weit reichenden Wirksamkeit können damit auch viele andere Situationen bearbeitet werden: persönliche Krisen, Familien- und Beziehungsprobleme, Ideenfindungs- und Kreativitätsprozesse.

Die Methodik zur Erlernung der Wahrhaftigkeit in der Schauspielkunst ist das (bekannte) Geheimnis unserer Seminare – **das eigentlich Ökonomische verschwindet, die spezifische Situation von Managern wird persönlich und nicht wirtschaftlich reflektiert.**

Die persönlichen Schäden und individuellen Probleme der Manager, werden durch die Mittel der Schauspielkunst **von den Problemen der Marktlogik getrennt** und dadurch ist es möglich, dass die Betroffenen/Suchenden sich der allgegenwärtigen Dynamik der Marktlogik bewusster werden, die als unsichtbare Hand eigentlich sonst schwer zu fassen ist.

Die Beherrschung der physischen und psychischen Mittel der SCHAUSPIELKUNST wird den Teilnehmern dieser Seminare eine neue Würde geben.

„Business-Künstler“ und improvisierende, innovativ-spielerische Führungskräfte können die Spielregeln, denen sie unterworfen sind verändern und neue Lösungen entwerfen.



„STIERKAMPF“ SABINE MARCINIAK

KÖRPERARBEIT
SPRECHÜBUNGEN
ATEMMEDITATION
DYNAMISCHE PAARMEDITATION
KÖRPERLICHES LOSLASSEN
THEATERSPIEL ALS BEFREIUNG
HANDLUNGEN STATT LEERES REDEN
AGRESSION UND KONFRONTATION
BÜHNENSCHAU VERLIEREN
REAKTIVE PAARSPIELE
STATUSSPIELE
IMPROVISATION ALS PSYCHOTHERAPIE
KONKRETE ENTSPANNUNGSMETHODEN
TEXTARBEIT
VORSPIELSITUATIONEN
BEFREITE SPONTANITÄT
RHYTMUSTRAINIG
KÖRPERLICHE SENSIBILISIERUNG
HALTUNGSTRAINIG
GETEILTE AUFMERKSAMKEIT
ROLLENSPIELE
SPIEL UND FREIE IMPROVISATION
VERTRAUEN IN DIE GRUPPE/DAS ENSEMBLE
VISUELLE GESTALTUNG
WAHRHAFTIGKEIT DES GEISTES

5.) KUNST UND WIRTSCHAFT – EIN WIEDERSPRUCH?

Im Gegensatz zur Wirtschaft, muss man in der Kunst vor allem das Schöne sehen und begreifen lernen. Die wahre Schauspielkunst wird durch die erlernbare **KUNST DES ERLEBENS** ermöglicht.

Menschen, deren Lebens- und Arbeitstil es ist/war, sich als workaholics nur über und durch die Arbeit zu definieren, die nur auf ihre Arbeit bezogen leben, werden auch in ihrer Ausstrahlung und in ihren Entscheidungen dieser Form der Beschränkung unterliegen.

Macher, die nur zielstrebig die ihnen gestellten Aufgaben erfüllen, ohne über den Sinn ihrer Tätigkeit weiter nachzudenken, werden trotz ihrer Kaderpositionen nur „Handlanger“ bleiben, indem sie Ausführende sind, die nicht wirklich wissen wer und was sie treibt.

Welche Funktion hat Arbeit für ihr seelisches Gleichgewicht? Wie kann ich ohne einer Klarheit der Wahrhaftigkeit meines seelischen Gleichgewichts Entscheidungen fällen, die dem Unternehmen, meinen Mitarbeitern und mir wirklich GUT TUN?

Für die Macher spielt es kaum eine Rolle, ob ihre Arbeit einen gesellschaftlichen Zweck erfüllt oder persönlich einen Sinn über ihre Boni-Zahlungen hinaus ergibt, ob sie Identität stiftet und das Gefühl vermittelt, gebraucht und für die Gesellschaft nützlich zu sein.

Die Arbeit hat die Aufgabe eines seelischen Schutzes. Sie soll einen Mangel verdecken: Mittels der Arbeit wird nicht spürbar, dass keine eigene Identität entwickelt werden konnte. Man tut, was verlangt wird, und erhält mittels der Identifikation mit den Werten und Normen der Firma das Gefühl „etwas zu sein“, d. h. Identität. Die Aufgaben und Forderungen am Arbeitsplatz entsprechen damit der Schutzfunktion der Arbeit und stützen diese.

Führungskräfte, die in der beschriebenen Art funktionierten, waren bisher sehr erfolgreich und gefragt: Das eigene Handeln wird nicht durch Gefühle gestört, durch Mitgefühl für andere oder eigene Stimmungsschwankungen und Probleme.

Entscheidungen werden ohne Emotion getroffen. Die Subjektivität, die seelische Innenwelt wird auf Kosten äußerer Forderungen ausgeblendet, damit der Manager störungsfrei funktionieren kann.

Diese ENTFREMDUNGS–LEISTUNG hat jedoch ihren Preis!

Dieser Workshop wird all die unterstützen und fördern, die schon immer oder erst seit einiger Zeit die Ahnung haben, dass doch etwas fehlt.

Konkrete szenische Textarbeit zu diesem Thema und dieser Situation wird, nach den ersten Tagen der Vorbereitung auf diese Art der Rollen- und Theaterarbeit, zu tiefen Einblicken in die eigenen Gefühlswelten führen.

6.) DIE KUNST DES ERLEBENS

Eine der größten Krankheiten unserer Zeit sind in den westlichen Zivilisationen die Anspannung und der Stress, mit dem alle herumhetzen. Er verhindert, dass wir sensibel sind für die Bedürfnisse und Signale, die uns andere setzen, und noch viel banaler: für unsere eigenen. Eine echte zwischenmenschliche Begegnung kann nicht in der Eile passieren. Wenn wir nur kurz angebunden sind, lassen wir uns auf keinen echten Blickkontakt ein – wir lassen uns überhaupt nicht ein. Das Leben plätschert an der Oberfläche. Plastic World! Ein handygejagtes Managerleben kann es sich zumindest bis zum Herzinfarkt leisten, denn es ist sein Rhythmus. Auf der Bühne und beim Theaterspielen jedoch sind wir dazu da, in uns hineinschauen zu lassen und gleichzeitig auf das Publikum einzuwirken, bewusst auf dessen Bedürfnisse. Gutes Theater, wahrhaftiges, ehrliches unterscheidet sich von stümperhaftem dadurch, dass es berührt und Tiefe hat, dass die Interaktionen der Figuren auf der Bühne echt sind – dass die Schauspieler präsent bleiben und den Kontakt zu den Mitspielern und dem Publikum nicht verlieren. Deshalb sollte sich der Manager um Tiefe und Präsenz bemühen.

Und in der RUHE liegt die Kraft.

Mit vielen Übungen, in welchen die Teilnehmer unseres Workshops zu Beginn lernen werden, auf SICH und das Du besinnen zu können um sich dann in der Fortsetzung im verständnisvollen Umgang zu üben. Erst auf dieser Basis sind dann im Verlaufe der Seminare Spontaneität und freie Expression machbar. Und erst dann wird konkrete Textarbeit und wahrhaftiges Spiel möglich. Um dann, am Ende unserer gemeinsamen Arbeit, eine themenbezogenen Vorstellung (TOP DOGS) möglich zu machen.

Theater ist BEFREIUNG.

Die Zuschauer lassen sich von zwei Dingen am meisten in den bann ziehen. Zum einen ist es die Verbundenheit oder gar Devotion zum Objekt. Zum anderen ist es die energetische Kontaktaufnahme zum Publikum. Energie ist die feinstoffliche Spannung und die unsichtbaren Kräfte, welche zwischen Menschen immer wirken, auch wenn äußere sichtbare Handlungen fehlen. In beiden Fällen ist der Fokus des Darstellers nach außen, von sich und seiner Persönlichkeit weg gerichtet. Man sollte auf der Bühne nicht privat werden, was heißt, dass alles bewusst getan wird, ohne jedoch intellektuell zu erstarren, jede Bewegung hat ein Anfang und ein Ende und nichts geschieht ohne Haltung und nur zufällig. (Widerspricht nicht der Spontaneitätsforderung!). Extreme Selbstdarstellung ist nicht der Weg zum Erfolg, außer bei Zuschauern, die sich mit einem identifizieren wollen.

Erdung ist allem WAHRHAFTIGEN Theaters Anfang.

Energetische Extraversion ist die Fortsetzung. Der Weg dahin beginnt mit der Arbeit eines jeden Einzelnen an seinen Blockaden und Hemmungen. Verkrampfte Charaktere wirken nie! In diversen Übungen werden die Teilnehmer lernen sich zu öffnen und Blockaden abzubauen. Das Geheimnis einer wahrhaftigen Ausstrahlung wird durch die Öffnung des individuellen Ausdrucksspektrums erreicht.

7.) NUR DER, DER SICH SELBST KENNT UND SICH SO ANGENOMMEN HAT WIE ER IST, KANN SEIN GESAMTES AUSDRUCKSPOTENTIAL ENTFALTEN

Nur DERJENIGE, der bereit ist zu spielen (das Wort Spielen meint in diesem Zusammenhang immer den Begriff aus der Schau-Spiel-Kunst) und zu riskieren, sich und sein Inneres öffentlich preis zu geben kann ganz zu sich selbst kommen.

Wer BIN ich?

Die Antwort muss nicht nur der werdende Schauspieler rauskriegen, um mit ernsthafter Kraft der Überzeugung, mit der Wahrhaftigkeit seiner politischen Haltungen, der Weisheit seiner Geschichten und der Fröhlichkeit seiner Unterhaltung, vor andere Menschen hin zu treten.

Stanislawski sagt: „Eine Rolle spielen, das bedeutet, auf der Bühne das Leben des menschlichen Geistes wiederzugeben.“

Bei der Arbeit muss man immer von sich selbst, von seinen natürlichen Eigenschaften ausgehen und sich der Logik eines anderen Menschen, nämlich des Menschen der Rolle oder des Gegenüber/Partner, unterordnen.

Indem der Schauspieler/der Mensch/der Manager sich die Logik des anderen zu eigen macht – die Solidarität - und sie auf der Bühne verkörpert, handelt und lebt er doch gleichzeitig mit seinen eigenen Gefühlen.

Er tastet, riecht, horcht und sieht mit der ganzen Feinheit seiner eigenen Organe und Nerven.

Er spielt nicht etwa oder stellt eine Handlung dar,
sondern es ist ein echtes HANDELN mit Hilfe jener Organe
und Nerven.

Die Kunst beginnt dann, wenn es keine Rolle gibt,
sondern ein ICH unter den durch das Stück/das Leben
gegebenen Umständen!

KONTAKT

LUDWIG HOLLBURG
14197 BERLIN
SÜDWESTKORSO, 38

www.ludwig-hollburg.de

www.lusitano-dokfilm.de

FON: +49 173 6011529



“VAMOS” SABINE MARCINIAK